

Informationen zur Mesotherapie

Medikamenten-Einsatz? Ja. Aber nur wenig, selten und am richtigen Ort.

In Deutschland ist die Mesotherapie neu. Französische Ärzte arbeiten jedoch bereits seit über 50 Jahren mit dieser äußerst effizienten Methode. Das Erfolgsgeheimnis liegt dabei in der intelligenten Kombination von Neuraltherapie, Akupunktur und Arzneimitteltherapie.

Ziel der Mesotherapie ist es, Medikamente genau und direkt dem erkrankten oder behandlungsbedürftigen Körperteil zuzuführen. Während zahlreiche verschriebene Pharmaka den gesamten Körper, insbesondere Magen, Darm, Blut und Leber belasten können, schließt die Mesotherapie Nebenwirkungen und unbeabsichtigten Risiken weitgehend aus. Die Mesotherapie hat den Vorteil, einerseits ungemein sanft zu behandeln, andererseits werden gleichzeitig alle körpereigenen Heilkräfte gefördert

Besser und genauer als die Schluckmethode

Medikamente, die geschluckt werden, verlieren auf ihrem Weg durch den Körper einen Großteil ihrer Wirkung. Um diesem Verlust entgegenzusteuern, wird im allgemeinen von Anfang an und zu Lasten des Gesamtorganismus eine hohe Dosis eingesetzt, mit entsprechender Nebenwirkung.

Völlig anders geht die Mesotherapie vor: Nur ein Bruchteil der üblichen Dosierung wird direkt am Ort der Störung durch fast schmerzlose Mikroinjektionen in die Haut gespritzt. Die individuell kombinierten und verdünnten Wirkstoffe erreichen schnell und langanhaltend ihr Ziel. Der restliche Teil des Körpers bleibt von der Behandlung unberührt. Die Anwendung schwach dosierter Medikamente kommt nicht nur der Verträglichkeit zugute, sondern schont auch das eng begrenzte Arzneimittel-Budget. Die Mesotherapie trägt somit zu erheblichen Kosteneinsparungen bei.

Eingesetzt wird die Mesotherapie sowohl bei akuten und chronischen Erkrankungen, als auch in der Vorbeugung (Prävention). Aufgrund der Langzeitwirkung reichen oft zwei bis drei Sitzungen in einem Abstand von ein bis vier Wochen aus, um ein dauerhaftes Ergebnis zu erzielen.

Natürliche Behandlung – ganz im Sinne der Patienten.

Nur an zwei Universitäten im Lande (Berlin und Ulm) wird Naturheilkunde gelehrt. Und das, obwohl 72% aller Deutschen in der medizinischen Behandlung natürliche Medikamente bevorzugen.

Die Bürger kennen sich aus. Sie wissen, dass das Risiko für Nebenwirkungen gering und die Verträglichkeit gut ist. Ihre Erwartungen auf positive Wirkungen im Heilungsprozess sind zudem sehr hoch. Die Mesotherapie schließt die Lücke zwischen der Realität in der Schulmedizin und den Erwartungen vieler Patienten in puncto Naturheilmittel.

Bei diesen Problemen hilft die Mesotherapie.

Durchblutungs- und Wundheilungsprobleme, durch die Verbesserung der Mikrozirkulation im Gewebe.

Rücken-, Muskel- und Gelenkschmerzen

aller Art, hier spricht die Mesotherapie. hervorragend an; ob mit oder ohne Nervenschmerzen.

Sportverletzungen und Überlastungsschäden,

ob Sehnenentzündungen, verstauchte Knöchel, Prellungen oder Zerrungen: Alle Freizeit- und Leistungssportler macht die Mesotherapie schnell wieder fit.

Abwehrschwäche und wiederholte Infektionen, eine Art Mini-Impfung. Bietet einen effektiven Schutz vor bakteriellen und viralen Infektionen. Hilft auch gegen Heuschnupfen.

Stress, Erschöpfungszustände, Schlafstörungen, erfolgreiche Unterstützung der Gesprächstherapie bei psychosomatischen Störungen.

Kopfschmerzen und Migräne, gute Erfolge auch bei Schwindel oder Tinnitus.

Zigarettenentwöhnung, französische Spezialisten berichten von Erfolgen zwischen 65-70%, unerreichten Langzeitergebnissen, ganz ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtszunahme.

Alterssichtigkeit und Altersschwerhörigkeit, Verbesserungen durch spezielle Substanzen mit regenerativer Wirkung.

Ästhetische Medizin, erfolgreiche Behandlung ohne operative Eingriffe, bei z. B. Cellulite, Haarausfall, Bindegewebs- schwäche, Gesichtsfalten (Mesolift).

Gynäkologie, äußerst dankbare Anwendungen z.B. bei Zyklusstörungen, Brust- und Periodenschmerz, Kinderwunsch usw.